

PRESSEMITTEILUNG

27. Januar 2016

tim geht mit Rückenwind ins Jahr 2016

Augsburg. Mit einer erstklassigen Besucherbilanz startet das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) ins neue Jahr. Wie Museumsdirektor Dr. Karl Borromäus Murr heute (27.01.2016) bekannt gab, kamen 2015 insgesamt 105.000 Besucher ins tim. Damit bleibt das Haus in Folge eines der beliebtesten Landesmuseen in ganz Bayern. Spannende Ausstellungsprojekte sollen den Erfolg weiter verstetigen.

„Für mich es ist einfach großartig zu sehen, dass das tim auch im vergangenen Jahr bei den Besuchern so großen Anklang gefunden hat“, freut sich tim-Chef Murr. „In diesem Zusammenhang gebührt der Dank all denen, die unsere vielfältigen kulturellen Angebote nutzen.“

Ein Garant für den überragenden Zuspruch bei den Besuchern sei zweifellos das aktive und lebendige Museumskonzept des tim, so Murr. „Das Prinzip des Mit-Mach-Museums ist so etwas wie ein Teil unserer DNA im tim“, sagt Murr und verspricht für dieses Jahr eine große Erlebnisausstellung. „Das tim wird unter dem Titel „Carbon – Stoff der Zukunft“ die Faszination Technik erlebbar machen. Der Werkstoff Carbon und seine Anwendungsbereiche sind ein hochinteressantes textiles Thema, das wir spannend und verständlich in einer Mit-Mach-Ausstellung - für Kinder und Erwachsene gleichermaßen - aufbereiten werden.“

Darüber hinaus kündigt Murr zwei weitere Sonderausstellungen an, die sich dem Bereich Kunst widmen: „Bereits ab Februar de-konstruieren in der Schau „Textile Erinnerungen – Remembering Textiles“ die preisgekrönten Künstlerinnen Gali Cnaani (Israel) und Kaoru Hirano (Japan) im tim Second-Hand-Kleider, die sie in eine poetische Ästhetik überführen.“

Für den Jahreswechsel 2016/17 versammelt die Ausstellung „Desperate Housewives? Künstlerinnen räumen auf“ eine Schar von Kunstwerken im tim, die sich kritisch, radikal, surreal ironisch oder witzig mit der Hausarbeit als einem stereotyp weiblichen Leben auseinandersetzen. „Da erwarten die Besucher beeindruckende Arbeiten von namhaften Künstlerinnen wie Rosemarie Trockel, Mona Hatoum, Andrea Zittel oder Maria Ezcurra“, so Murr.

Kurzübersicht der Ausstellungen 2016 im tim:

26. Februar bis 08. Mai 2016: **Textile Erinnerungen – Remembering Textiles**

Juni bis November 2016: **Carbon – Stoff der Zukunft**

17. Dezember 2016 bis 12. März 2017: **Desperate Housewives? Künstlerinnen räumen auf**

PRESSEMITTEILUNG

27. Januar 2016

Textile Erinnerungen – Remembering Textiles (26. Februar bis 08. Mai 2016)

Vom 26. Februar bis zum 8. Mai 2016 zeigt das tim die eindringliche Textilkunst von Kaoru Hirano aus Japan und Gali Cnaani aus Israel. Beide Künstlerinnen verbindet ihr radikaler Ansatz, bestehende Kleider bis in deren letzte Fäden hinein aufzulösen. Mit der so offengelegten textilen Struktur gehen die Künstlerinnen jedoch unterschiedlich um. Hirano verknüpft die Fäden wieder so, dass sie eine schemenhafte Skulptur formen – in Reminiszenz an die ehemaligen Trägerinnen. Cnaani hingegen verwebt die in ihre Strukturen aufgelösten Kleider wieder neu und verbindet sie dabei mit anderen Kleidungsstücken, woraus eine ganz überraschende Ästhetik entsteht, die das Textile als Sprache offenbart. Auf unterschiedliche Weise spüren so beide Künstlerinnen den Erinnerungen der Textilien nach, den ehemaligen Trägerinnen oder dem Gedächtnis des Materials selbst.

Carbon – Stoff der Zukunft (Juni bis November 2016)

Faszination Technik! Von Juni bis November 2016 dreht sich im tim alles um ein ganz besonderes textiles Material. In der Ausstellung „Carbon – Stoff der Zukunft“ erleben Besucher die faszinierenden Eigenschaften und Anwendungsgebiete dieses herausragenden Werkstoffs. Die Schau zeigt auf einer Fläche von mehr als 1.000 Quadratmetern beeindruckende Objekte aus den Bereichen Automobilbau, Luft- und Raumfahrt, Architektur, Design, Lifestyle und Gesundheit.

Mit dabei sind auch Ausstellungsstücke aus der Region Augsburg, wo Forschungseinrichtungen und zahlreiche große Firmen aus unterschiedlichsten Branchen mit Faserverbundstoffen arbeiten. Aber welche einzigartigen Eigenschaften machen Carbon zu solch einem begehrten Stoff in so vielen Bereichen? An zahlreichen Mit-Mach-Stationen können Besucher selbst testen und ausprobieren. Die Ausstellung im tim zeigt auch den spannenden Entstehungsprozess sowie unterschiedliche Verarbeitungsschritte von Carbon und stellt zudem wichtige Fragen nach Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und Recycling.

Desperate Housewives? Künstlerinnen räumen auf (17. Dezember 2016 bis 12. März 2017)

Die Frau und ihre Rolle in Haus und Haushalt – dieses eigentlich ganz private Thema wurde im 20. Jahrhundert zum öffentlichen Schauplatz ideologischer Grabenkämpfe: das altbackene Heimchen am Herd versus die moderne berufstätige Familienmanagerin. In den 1970er und 80er Jahren haben Künstlerinnen aus feministischer Perspektive gesellschaftliche Strukturen, Geschlechterhierarchien und Machtverhältnisse kritisch hinterfragt. Mittlerweile hat sich gesellschaftlich und privat vieles verändert. Frauen sind überwiegend berufstätig, das Haus steht tagsüber meist leer und selbst der

PRESSEMITTEILUNG

27. Januar 2016

Begriff „Hausfrau“ ist aus dem Sprachgebrauch nahezu verschwunden. Welche Bedeutung hat die Arbeit in Haushalt und Familie also heute? Und wer erledigt sie? Gibt es tatsächlich eine gerechte Lastenverteilung?

In der Ausstellung „DESPERATE HOUSEWIVES?“ nehmen Künstlerinnen, geboren zwischen 1936 und 1986, das Haus als Lebens- und Arbeitsplatz erneut ins Visier. Sie reflektieren das weibliche Verhältnis zum Haus und entlarven es als einen Ort voller Widersprüche. Ist es Gefängnis oder Freiraum? Ist die Frau Sklavin oder Herrscherin? Ist Haushalt lästige Pflicht oder vielleicht auch Vergnügen? Öffnet sich hier vielleicht sogar ein ganz individueller Gestaltungsraum abseits der Anforderungen einer kapitalistischen Gesellschaftsordnung? Diese Fragen berühren nicht nur unmittelbar die eigene Identität, sondern auch unser gesellschaftliches und kulturelles Selbstverständnis. Wo und wie können wir uns noch zu Hause fühlen, wenn heute nichts mehr wirklich privat bleibt und sich die Grenzen zwischen Außen und Innen durch Internet und neue Medien verflüchtigen? Und: Welche Träume, Wünsche und Lebensentwürfe werden sich in dieser komplexen, globalisierten Welt als zukunftsfähig erweisen?

Videos, Installationen, Fotografien, Objekte, Gemälde und Zeichnungen von 29 Künstlerinnen geben überraschende, nachdenkliche, ironische, provokante, witzige oder versöhnliche Antworten.

Teilnehmende Künstlerinnen:

Anna Anders, Astrid Bartels, Monika Bartholomé, Jutta Burkhardt, Barbara Deblitz, Alba D'Urbano, Anke Eilergerhard, Maria Ezcurra, Kerstin Flake, Dorothee Golz, Mona Hatoum, Andrea Isa, Suscha Korte, Susanne Kutter, Alexandra Kürtz, Ori Levin, Rosa Loy, Inge Mahn, Katharina Mayer, Alice Musiol, Gabriela Oberkofler, Pipilotti Rist, Ulrike Rosenbach, Ingrid Schorscher, Caroline Streck, Rosemarie Trockel, Diane Welke, Barbara Wrede, Andrea Zittel.

Das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) ist eine Einrichtung des Freistaats Bayern, errichtet durch die Stadt Augsburg und den Bezirk Schwaben. Unterstützt durch den Förder- und Freundeskreis tim e.V.